

# Ach Gott, wie weh tut scheiden

www.franzdorfer.com

G F C C G C

Ach Gott, wie weh tut Schei - den, Hat mir mein Herz ver - wundt, So  
Tät mir ein Gär - tlein bau - en von Veil und grü - nem Klee ist  
Das Blüm - lein, das ich mei - ne, das ist von e - dler Art ist  
Mich dünkt in all mein Sin - nen und wenn ich bei\_ ihr bin sie  
Sollt ich meins Buhln er - we - gen, als oft ein an - der - er tut sollt

5 G F C C G C

trab ich üb'r die Hei - den Und traur zu al - ler\_ Stund. Der Stun -  
mir zu früh er - fro - ren tut mei - nem Herz - en weh. Ist  
al - ler Tu - gend rei - ne ihr Münd - lein, das\_ ist zart. Ihr  
sei ein Kai - ser - in - ne kein lie - ber ich nie ge - winn. Hat  
führn ein fröh - lichts Le - ben dar - zu ein leich - ten Mut Das

9 G F C F C G<sup>7</sup> C

den, der sind all - so - viel, Mein Herz trägt heim - lich Lei - den, Wie - wohl ich\_ oft fröh - lich bin.  
mir er - from bei Son - nen - schein ein Kraut je - län - ger je - lie - ber ein Blüm - lein Ver - giß - mein nicht.  
Äu - glein, die seind übsch und fein wann ich an sie\_ ge - den - ke so wollt ich gern bei ihr sein.  
mir mein jun - ges Herz er - freut wann ich an sie\_ ge - den - ke verschwun - den ist all mein Leid.  
kann und mag doch nit ge - sein Ge - segn dich Gott im Herz - en es muß\_ ge - schie - den sein.